



NMG, Ethik, Religion, Gemeinschaft für PS und Sek 1

## Melvins Geheimnis

18:58 Minuten

**Autorin** Isabelle Rohrer

### Zusammenfassung

Melvin ist 11 Jahre alt und steht nicht auf Mädchen, doch nur seine beste Freundin, seine Eltern und seine Schwester wissen davon. Ansonsten hat Melvin Angst, mit Gleichaltrigen über seine Homosexualität zu sprechen. An seiner alten Schule wurde Melvin aber gemobbt, deshalb zog er mit seiner Familie auf die andere Seite der Stadt. Yentel, das beliebteste Mädchen der Klasse, hat sich aber in Melvin verliebt. Soll er ihr gestehen, dass er homosexuell ist?

### Didaktik

Viele Kinder spüren bereits im Primarschulalter ein Kribbeln im Bauch, wenn ihr Schwarm an ihnen vorbeiläuft. Sie fühlen sich vom anderen oder vom gleichen Geschlecht angezogen. Die sexuelle Orientierung beginnt früh, kann sich aber auch im Verlaufe des Lebens verändern.

Der Film zeigt auf, wie schwierig es homosexuelle Kinder und Jugendliche im Schulumfeld haben. Einerseits müssen sie sich zu ihrem persönlichen Coming-out überwinden und sich selbst eingestehen, dass sie Gleichgeschlechtliche anziehend finden. Andererseits werden Homosexuelle mit der Reaktion von Mitschülerinnen und Mitschülern konfrontiert, die ein Anderssein nicht respektieren. Für lange Zeit ist Angst und Scham ein steter Begleiter.

Diese Unterrichtseinheit soll Kinder und Jugendliche für das Thema Homosexualität sensibilisieren und deren Akzeptanz fördern. Sie entwickeln so ein Verständnis für die Vielfalt der Liebe.

Damit das Thema Homosexualität mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verknüpft werden kann, sind die Arbeitsblätter eng an den Filmbeitrag gekoppelt. Die Fragen holen die Kinder und Jugendlichen bei ihren eigenen Meinungen ab und fördern bestenfalls die Empathie. Die Haltung der Lehrperson setzt ein weltoffenes und tolerantes Menschenbild voraus.

Die Lehrperson muss sich im Klaren sein, dass es Eltern geben könnte, denen Sexualpädagogik widerstrebt. Es ist wichtig, die Elternschaft vorgängig zu informieren, wie Homosexualität im Schulunterricht thematisiert wird.

**Zuordnung Lehrplan 21 Ich und die Gemeinschaft - Leben und Zusammenleben gestalten**

- Die Schülerinnen und Schüler können Beziehungen, Liebe und Sexualität reflektieren und ihre Verantwortung einschätzen. (Beziehung und Sexualität)
  - Die Lernenden verbinden Sexualität mit Partnerschaft, Liebe, Respekt, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung und können sexuelle Orientierungen nicht diskriminierend benennen. (Hetero-, Homosexualität)

**Lernziele** Die Lernenden...

1. wissen, dass die Liebe vielfältig ist.
2. kennen wichtige Begriffe und Definitionen rund um die sexuelle Orientierung.
3. wissen, was ein Coming-out ist und welche Gefühle damit verbunden sind.
4. wissen, was «Homophobes Mobbing» ist und können darauf adäquat reagieren.
5. kennen die Regenbogenfahne.
6. können sich eine eigene Meinung zu den Rechten von Homosexuellen bilden.

**Methodisches Vorgehen** Der Film wird nicht linear erzählt. Deshalb lohnt es sich, den Film mit der Klasse einmal ganz durchzuschauen, damit die Lernenden die Zusammenhänge verstehen.

Im zweiten Schritt kann auf ausgewählte Filmsequenzen vertieft eingegangen werden. Dazu ist eine Unterrichts-Skizze angehängt, die ungefähr 4 Lektionen umfasst.

Die letzte Aufgabe «Klassendebatte» bezieht sich nicht auf den Film. Die Lernenden sollen hierbei in groben Zügen etwas über die Rechte von Homosexuellen erfahren.

**Links**

- [www.lustundfrust.ch](http://www.lustundfrust.ch)
- [www.pinkcross.ch](http://www.pinkcross.ch)

**Bezug zu Lehrmittel**

- How To Be Gay – Alles über Coming-out, Sex, Gender und Liebe, 2014, James Dawson, Fischer Verlag
- Bist du schwul oder was?, 2008, Frank G. Pohl, Verlag an der Ruhr

### Lektion 1

**Fakten zur Liebe** Die Klasse schaut sich den **Filmausschnitt 03:13 – 05:45** an. Anschliessend bearbeiten alle Lernenden das **Arbeitsblatt «Fakten zur Liebe»**. Die Lehrperson entscheidet, welche Symbole besonders gut gelungen sind und präsentiert diese der ganzen Klasse.

**Definitionen der sexuellen Orientierung**

Vorbereitung der LEHRPERSON:

- **Arbeitsblatt «Definitionen der sexuellen Orientierung»**
- Evtl. die kopierten AB laminieren
- Die Sätze und Begriffe ausschneiden und in Couverts verteilen

Partnerarbeit

Zu zweit erhalten die Lernenden einen Umschlag mit Karten. Die Lernenden lesen die Sätze durch und legen diese zum entsprechenden Begriff hin. Die hingelegten Definitionen werden in der Klasse besprochen und ausgewertet.

### Lektion 2

**Coming-out** Die Klasse schaut sich zwei **Filmausschnitte** an:

- **6:16 – 6:57** (Warum ist es schwierig, sich in der Schule zu outen)
- **3:20 – 17:20** (Coming-out gegenüber Yentel)

**EINZELARBEIT:** Alle Lernenden beantworten die Fragen auf dem Arbeitsblatt **«Coming-out»**.

**Gruppenarbeit:** Die Lernenden tauschen sich über ihre Antworten in der Gruppe aus. Wo haben die Lernenden ähnliche Antworten, wo gibt es Unterschiede?

**KLASSENARBEIT:** Jede Gruppe präsentiert in wenigen Sätzen, wo sich ihre Antworten gleichen und wo die Meinungen auseinandergehen. Je nach dem kann ein Klassengespräch entstehen, bzw. veranlasst werden.

**Homophobes Mobbing** Die Klasse schaut sich den **Filmausschnitt 7:00 – 9:35** an. Danach lösen die Lernenden alleine oder in Partnerarbeit das **Arbeitsblatt «Homophobes Mobbing»**.

Es empfiehlt sich die Aufgabe in der Klasse zu besprechen und gemeinsam die Lösungen zusammenzutragen.

### Lektionen 3 und 4

**Die Regenbogenfahne** Die Klasse schaut den **Filmausschnitt 10:45 – 12:23**. Anschliessend lösen die Lernenden das **Arbeitsblatt «Die Regenbogenfahne»**. Im Film ist bei **12:12** kurz eine Regenbogenfahne zu sehen.

**Klassendebatte** Die gleichgeschlechtliche Liebe war in der Schweiz bis 1942 verboten. Homosexuelle Menschen mussten bis dahin ihre Liebe geheim halten. Es gibt nach wie vor Länder, in denen Homosexualität untersagt ist (z.B.: Algerien, Belize, Indien, Libanon, Sambia, Pakistan, u.v.m.). In vereinzelter Länder wird homosexuellen Menschen sogar mit der Todesstrafe gedroht (z.B.: Iran, Saudi-Arabien, Sudan, u.v.m.). Schritt für Schritt haben Lesben und Schwule in der Schweiz fast die gleichen Rechte wie heterosexuelle Menschen erlangt. Ein Recht jedoch, bleibt den homosexuellen Paaren verwehrt: Sie dürfen keine Kinder adoptieren. Im Schweizer Parlament wird aktuell über eine Lockerung des Adoptionsrechtes diskutiert.

#### Vorbereitung der Klassendebatte:

Die LEHRPERSON erörtert kurz die **rechtliche Situation von Schwulen und Lesben** → siehe Infotext oben, oder [www.pinkcross.ch/](http://www.pinkcross.ch/).

Die Gruppenbildung erfolgt nach dem Zufallsprinzip. Es ist also höchstwahrscheinlich, dass die Lernenden einen Standpunkt vertreten müssen, der nicht ihrer echten Meinung entspricht. Dies soll die LEHRPERSON vorgängig ansprechen und mitteilen, dass es sich hier um eine **«gespielte Debatte» (Rollenspiel)** handelt. Die persönlichen Meinungen werden im Anschluss abgeholt.

Falls die **Debattier-Methode** für die Lernenden noch fremd ist, eignet sich der SRF mySchool-Beitrag [«Politik und Gesellschaft: Debattieren \(1/12\)»](#)

**Gesprächsregeln** abmachen:

- Einander aussprechen lassen
- in normaler Lautstärke diskutieren
- Einander anschauen beim Sprechen

**Satzanfänge** besprechen, die beim Argumentieren wichtig sind:

- Wir finden, dass ...
- Unserer Meinung nach ...
- Uns ist wichtig, dass ...
- Wir denken ...
- Aus unserer Sicht ...
- Wir sind nicht einverstanden, dass ...

#### Ablauf der Klassendebatte:

1. Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt.
2. Die PRO-Gruppe schlüpft in die Rolle der Befürworter (= Ja, homosexuelle Paare dürfen Kinder adoptieren.). Die KONTRA-Gruppe schlüpft in die Rolle der Gegner (= Nein, homosexuelle Paare dürfen keine Kinder adoptieren.).
3. Nachdem die Gruppen ihre Argumente unter sich diskutiert und notiert haben, beginnt die Klassendebatte.
4. Die LEHRPERSON übernimmt die Rolle der Diskussionsleitung und schaut, dass beide Gruppen sowohl

ihre Argumente kundtun, als auch auf die Anderen reagieren können.

**Auswertung der Klassendebatte:**

**Klassenarbeit**

Die Klasse reflektiert mit folgenden Fragen ihre Debatte:  
Ist ein lebhaftes Streitgespräch entstanden? Konnten die Gruppen ihre Argumente äussern und allenfalls die andere Gruppe damit überzeugen? Haben alle mitgesprochen? War die Debatte fair? Was müsste man für die nächste Debatte ändern?

**Einzelarbeit**

Jeder Lernende überlegt für sich, welche Argumente (auch jene der Gegengruppe) er / sie gut findet und bildet dazu seine / ihre eigene Meinung. Die persönliche Haltung kann mit einem Meinungsbeitrag verschriftlicht.